

Dehmer
Betriebsaufspaltung

Betriebsaufspaltung

Recht – Steuern – Bilanzierung

Handbuch

Bearbeitet von

JUDr. Hans Holger Dehmer

Rechtsanwalt, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater
Fachanwalt für Steuerrecht, Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht
Fachanwalt für internationales Wirtschaftsrecht
MBA International Taxation
Freiburg

5., neu bearbeitete
und erweiterte Auflage 2023



Zitiervorschlag:
Dehmer Betriebsaufspaltung § 1 Rn. 1

www.beck.de

ISBN 978 3 406 80151 8

© 2023 Verlag C.H.BECK oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München
Druck und Bindung: Westermann Druck Zwickau GmbH
Crimmitschauer Straße 43, 08058 Zwickau

Satz: 3w+p GmbH, Rimpar
Umschlaggestaltung: Martina Busch, Grafikdesign, Homburg Saar



chbeck.de/nachhaltig

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Alle urheberrechtlichen Nutzungsrechte bleiben vorbehalten.
Der Verlag behält sich auch das Recht vor, Vervielfältigungen dieses Werkes
zum Zwecke des Text and Data Mining vorzunehmen.

Vorwort zur 5. Auflage

Auch nach Jahrzehnten der Rechtsfortbildung muss festgehalten werden, dass sich das Rechtsinstitut der Betriebsaufspaltung – noch immer ohne gesetzliche Grundlage – stetig weiterentwickelt. Konsequenterweise wird die Definition wesentlicher Betriebsgrundlagen ausgeweitet, konsequenterweise wird seitens der Rechtsprechung die sich teilweise widersprechende Jurisdiktion unterschiedlicher Senate ignoriert und konsequenterweise ergeben sich neue Fragestellungen in Bezug auf die Tatbestandsvoraussetzungen und Rechtsfolgen der Betriebsaufspaltung.

Mit dieser überarbeiteten Auflage wird das Werk um die jüngere Rechtsprechung ergänzt, in einzelnen Teilen umgegliedert und in den Bereichen des Erbschaftsteuerrechts und internationaler Sachverhalte überarbeitet. Insbesondere die neue Rechtsprechung zur mittelbaren Beherrschung war zu berücksichtigen, ebenso auch die sich aus § 1a KStG für Personenhandelsgesellschaften und Partnerschaftsgesellschaften ergebende Möglichkeit zur Körperschaftbesteuerung zu optieren. Nach wie vor bleiben einzelne Fragen ungeklärt, und es bleibt abzuwarten, ob die Rechtsfortbildung bis zur nächsten Auflage weiter Klarheit zu schaffen vermag.

Fragen, Kritik und Anregungen werden gerne entgegengenommen unter steuerrecht@beck.de.

Freiburg, im September 2023

Hans Holger Dehmer

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 5. Auflage	V
Abkürzungsverzeichnis	XIX
Literaturverzeichnis	XXIII

Teil 1: Betriebsaufspaltung

§ 1. Rechtsgrundlagen und Erscheinungsformen

A. Rechtsgrundlagen	1
B. Zivilrechtliche Grundlagen	4
C. Steuerrechtliche Grundlagen	5
D. Rechtfertigung und Verfassungsmäßigkeit der Betriebsaufspaltung	6
I. Rechtfertigung der Betriebsaufspaltung	6
II. Verfassungsmäßigkeit der Betriebsaufspaltung	7
E. Erscheinungsformen	7
I. Echte Betriebsaufspaltung	7
II. Unechte Betriebsaufspaltung	8
III. Kapitalistische Betriebsaufspaltung	9
IV. Mitunternehmerische Betriebsaufspaltung	9
V. Umgekehrte Betriebsaufspaltung	11
VI. Betriebsaufspaltung über die Grenze	11
VII. Mehrfache Betriebsaufspaltung	11
VIII. Mittelbare Betriebsaufspaltung	12
IX. Einheitsbetriebsaufspaltung	12
X. Option nach § 1a KStG	12

§ 2. Personelle Verflechtung

A. Einheitlicher geschäftlicher Betätigungswille	13
I. Allgemeines	13
II. Geschäfte des täglichen Lebens und das Überlassungsverhältnis	14
III. Geschäftsführungsbefugnis	16
B. Beteiligungsidentität	16
C. Beherrschungsidentität	18
I. Begriff der Beherrschungsidentität	18
II. Voraussetzungen der Zusammenrechnung	18
1. Objektive Betrachtungsweise	18
2. Beteiligungsverhältnisse	19
3. Nur-Besitzgesellschafter, Nur-Betriebsgesellschafter	20
III. Bedeutung des Stimmrechts	22
1. Kapitalanteile oder Stimmrechte	22
2. Abgegebene oder vorhandene Stimmen	23
3. Stimmrechtsverbote	23
D. Rechtsformabhängige Besonderheiten	26
I. Allgemeines	26

II. Alleineigentum/Einzelunternehmen	27
1. Besitzunternehmen	27
2. Betriebsunternehmen	27
III. Miteigentümer- und Bruchteilsgemeinschaften	28
1. Besitzunternehmen	28
a) Gemeinschaft nach Bruchteilen	28
b) Gütergemeinschaft	29
c) Erbengemeinschaft	29
2. Betriebsunternehmen	31
IV. Personengesellschaften	32
1. Besitzunternehmen	32
a) Gesellschaft bürgerlichen Rechts	32
b) Offene Handelsgesellschaft	32
c) Kommanditgesellschaft	33
2. Betriebsunternehmen	33
V. Juristische Personen	34
1. Besitzunternehmen	34
a) GmbH, AG und SE	34
b) Stiftung	35
2. Betriebsunternehmen	36
E. Mittelbare Beherrschung	36
I. Mittelbare Beteiligung über eine Kapitalgesellschaft	36
1. Bisherige Rechtsprechung	36
2. Neue Rechtsprechung	37
II. Vermittlung durch eine Stiftung	38
III. Mittelbare Beteiligung über eine Personengesellschaft	39
IV. Mittelbare Beteiligung durch stille Beteiligung	39
V. Beherrschung durch Unterbeteiligung	41
F. Zusammenrechnung bei mehreren Besitz- und/oder mehreren Betriebsunternehmen	43
I. Zulässigkeit von Gestaltungen mit mehreren Beteiligten	43
II. Einzelunternehmen als Besitzunternehmen	44
III. Mehrere Personengesellschaften als Besitzunternehmen	45
IV. Ein Besitzunternehmen mit mehreren Betriebsunternehmen	47
V. Mehrere Besitz- und mehrere Betriebsunternehmen	47
G. Zusammenrechnung bei Beteiligung von Ehegatten und „Wiesbadener Modell“	49
H. Zusammenrechnung bei der Beteiligung von Eltern und Kindern	51
I. Zusammenrechnung bei volljährigen Kindern	51
II. Minderjährige Kinder	52
I. Zusammenrechnung bei mitbestimmten Kapitalgesellschaften	53
J. Zusammenrechnung bei Stimmbindungs-, Pool-, Beherrschungs- und Treuhandverträgen sowie unwiderruflichen Stimmrechtsvollmachten	55
I. Vereinbarungen über gleichgerichtete Stimmrechtsausübungen	55
II. Stimmrechtsvollmachten	55
III. Beherrschungsverträge	56
IV. Treuhandverträge oder ähnliche Geschäftsbesorgungsverträge	56
V. Beherrschung durch Einräumung eines Nießbrauchs	57

K. Ausschluss der Zusammenrechnung	58
I. Extrem entgegengesetzte Beteiligungsverhältnisse	58
II. Ständige Interessengegensätze	60
III. Stimmrechtsausschluss	62
IV. Vermögensverwaltung im Drittinteresse (Testamentsvollstreckung, Nachlassverwaltung, Insolvenzverwaltung)	62
V. Vetorechte und Sonderrechte	64
L. Faktische Beherrschung	64
I. Allgemeines	64
II. Beherrschung ohne Anteilsbesitz bei der Betriebsgesellschaft	65
III. Beherrschung ohne Anteilsbesitz am Besitzunternehmen	66
IV. Faktische Beherrschung bei Beteiligung von Personengesellschaften	67
V. Sonstige Fälle einer faktischen Beherrschung	67

§ 3. Sachliche Verflechtung

A. Allgemeines	69
B. Wesentliche Betriebsgrundlage	69
I. Wirtschaftsgut	69
II. Wesentliche Grundlage	70
III. ABC der wesentlichen Betriebsgrundlagen	72
C. Vertragstypen der Nutzungsüberlassungen	82
I. Abgrenzung Nutzungsüberlassung – Veräußerung	82
II. Nutzungsüberlassung eines fremden Wirtschaftsguts	82
III. Miete und Pacht	83
IV. Unentgeltliche Nutzungsüberlassung/Leihe	83
V. Stille Gesellschaft, Unterbeteiligung	84
VI. Nießbrauch	85
VII. Erbbaurecht	86
VIII. Mittelbare Nutzungsüberlassung/Zwischenvermietung	86
D. Dauer der Nutzungsüberlassung	88
E. Form der Nutzungsüberlassungsvereinbarung	89

§ 4. Begründung der Betriebsaufspaltung

A. Begründung der Betriebsaufspaltung durch Herstellung der sachlichen Verflechtung	91
I. Abschluss eines Nutzungsüberlassungsvertrages	91
II. Änderung des Unternehmensgegenstandes	92
III. Nutzungsänderung	92
B. Begründung der Betriebsaufspaltung durch Herstellung der personellen Verflechtung	92
I. Erwerb der wesentlichen Betriebsgrundlage	92
II. Erwerb durch Erbfolge	92
C. Herstellung von sachlicher und personeller Verflechtung in einem „Gestaltungsvorgang“	93
I. Erwerb und Nutzungsüberlassung in einem Vorgang	93
II. Umstrukturierungsvorgänge	94
1. Begründung durch Ausgliederung	94
2. Spaltung	94

3. Formwechsel	95
4. Einbringung	95
III. Erbgang	95
D. Begründung der Betriebsaufspaltung durch Ausübung der Option nach § 1a KStG	95
E. Rechtsfolgen	96
I. Zivilrechtliche Folgen	96
1. Besitzunternehmen	96
2. Betriebsgesellschaft	97
3. Geschäftswert	98
II. Steuerliche Folgen	99
1. Ertragsteuern	99
2. Umsatzsteuer	101
3. Grunderwerbsteuer	102
4. Rückwirkende Entdeckung einer Betriebsaufspaltung	102

§ 5. Laufende Besteuerung des Besitzunternehmens

A. Umqualifizierung des Besitzunternehmens	105
I. Umqualifizierung der Einkünfte	105
II. Kritische Würdigung der Umqualifizierung	107
1. Übermaßverbot	107
2. Der GmbH & Co. KG-Beschluss	108
III. Umfang der Umqualifizierung	109
1. Besitzunternehmen als Einzelunternehmen	109
a) Allgemeines	109
b) Dem Betriebsunternehmen überlassene Wirtschaftsgüter	110
c) Anteile an der Betriebs-Kapitalgesellschaft	112
d) Darlehensforderungen	112
e) Betriebseinnahmen des Besitzunternehmens	112
2. Besitzunternehmen als Personengesellschaft	113
a) Überlassene und nicht überlassene Wirtschaftsgüter	113
b) Sonderbetriebsvermögen	113
c) Anteile an der Betriebskapitalgesellschaft	114
d) Darlehensforderungen	114
e) Besicherung durch Gesellschafter des Besitzunternehmens	115
f) Gewillkürtes Sonderbetriebsvermögen	115
g) Mehrere Besitzunternehmen	115
h) Nur-Besitzgesellschafter	116
3. Besitzunternehmen als Gemeinschaft	117
4. Besitzunternehmen als Kapitalgesellschaft	117
IV. Betriebsaufspaltung und Organschaft	117
1. Körperschaftsteuerliche Organschaft	118
2. Gewerbesteuerliche Organschaft	118
3. Umsatzsteuer	118
a) Finanzielle Eingliederung	119
b) Organisatorische Eingliederung	120
c) Wirtschaftliche Eingliederung	121
d) Leistungsaustausch	121
V. Höhe des Nutzungsentgelts	122
1. Nutzungsüberlassung an eine Betriebskapitalgesellschaft	122
2. Nutzungsüberlassung an eine Betriebspersonengesellschaft	125

3. Änderung des Nutzungsentgelts	126
4. Nachträglicher Verzicht auf das Nutzungsentgelt	127
VI. Einzelne gewerbsteuerliche Aspekte	127
1. Von der Umqualifizierung betroffene Erträge	127
2. Erweiterte Kürzung	128
B. Handels- und steuerbilanzielle Behandlung	129
C. Bilanzierungsgrundsätze	130
I. Korrespondierende Bilanzansätze	130
II. Bilanzierungs-ABC	131

§ 6. Laufende Besteuerung des Betriebsunternehmens

A. Ertragsteuern	143
I. Körperschaftsteuer und Einkommensteuer	143
II. Verdeckte Gewinnausschüttung	144
III. Verdeckte Einlage	145
IV. Bezüge und Pensionszahlungen an Gesellschafter-Geschäftsführer	145
B. Gewerbesteuer	146
I. Hinzurechnungen nach § 8 Nr. 1 GewStG	146
II. Gewerbesteuerbefreiung	147
C. Umsatzsteuer	148
D. Handels- und steuerbilanzielle Behandlung	148

§ 7. Umstrukturierungsmaßnahmen ohne Beendigung der Betriebsaufspaltung

A. Einführung	149
B. Einzelne ausgewählte Umstrukturierungsmaßnahmen	149
I. Übertragung von Anteilen an der Gesellschaft oder Wirtschaftsgütern	149
1. Anteilsübertragungen	149
2. Übertragung von Wirtschaftsgütern	151
II. Einbringung	153
1. Einbringung des Besitzunternehmens	153
2. Einbringung des Betriebsunternehmens	155
III. Verschmelzung	155
IV. Spaltung	156
V. Formwechsel, Option nach § 1a KStG	156
VI. Auflösung einer Erbengemeinschaft	157

§ 8. Beendigung der Betriebsaufspaltung

A. Übersicht über die Voraussetzungen und Rechtsfolgen einer Beendigung	159
I. Wegfall der tatbestandlichen Voraussetzungen	159
II. Steuerliche Rechtsfolgen der Beendigung	159
1. Betriebsaufgabe und Gewinnrealisierung	159
2. Ausnahmen von der Gewinnrealisierung	162
a) Betriebsverpachtung	162
b) Betriebsunterbrechung	163
c) Gewerbliche Tätigkeit oder gewerbliche Prägung	163
d) Billigkeit	164
3. Nur-Besitzgesellschafter	164

B. Beendigungstatbestände und deren Rechtsfolgen	164
I. Wegfall der personellen Verflechtung	164
1. Anteilsverkauf, Gesellschafterwechsel	164
a) Veräußerung der Betriebsgesellschaft	164
b) Veräußerung des Besitzunternehmens	165
2. Interessenkonflikt, Änderung des Gesellschaftsvertrags	166
3. Umwandlungen	167
a) Formwechsel in eine Kapitalgesellschaft, Option nach § 1a KStG	167
b) Formwechsel der Betriebsgesellschaft in eine AG	168
c) Formwechsel in eine Personengesellschaft	168
d) Einbringung	168
e) Verschmelzung der Besitzpersonengesellschaft auf die Betriebskapitalgesellschaft	170
f) Verschmelzung der Betriebskapitalgesellschaft auf die Besitzpersonengesellschaft	171
g) Spaltung	172
4. Insolvenz über das Vermögen der Betriebsgesellschaft	172
5. Erbfall, Schenkung, Nießbrauch	173
6. Volljährigkeit bisher minderjähriger Gesellschafter	175
7. Wohnsitzwechsel ins Ausland	175
8. Beendigung oder Verletzung der Stimmbindungsvereinbarung	176
II. Wegfall der sachlichen Verflechtung	176
1. Einstellung der werbenden Tätigkeit	176
2. Wegfall der wesentlichen Betriebsgrundlage	177
3. Übertragung der (letzten) wesentlichen Betriebsgrundlage	178
4. Beendigung des Nutzungsüberlassungsvertrags	178
C. Gestaltungsmöglichkeiten zur Vermeidung einer Gewinnrealisierung	179
I. Betriebsvermögenseigenschaften der zur Nutzung überlassenen Wirtschaftsgüter	179
1. Aufnahme einer eigenen gewerblichen Betätigung des Besitzunternehmens	179
2. Gewerbliche Prägung des Besitzunternehmens	180
3. Betriebsverpachtung	181
4. Ruhender Gewerbebetrieb	181
II. Umstrukturierungsvorgänge	182
1. Verschmelzung der Betriebskapitalgesellschaft und der Besitzpersonengesellschaft	182
2. Einbringung	183
3. Einheitsbetriebsaufspaltung	183
4. Ausgliederung	183
5. Abschluss eines Poolvertrags	183
III. Verschmelzung und Einbringung in eine Drittgesehschaft	184
IV. Änderungen des Gesellschaftsvertrags	184

§ 9. Optionsmodell nach § 1a KStG

A. Einführung	185
B. Auswirkungen auf die Betriebsaufspaltung	185
I. Erscheinungsformen	185
II. Rechtsformabhängige Besonderheiten	186
III. Begründung der Betriebsaufspaltung durch Option	186
IV. Laufende Besteuerung	188

V. Beendigung durch Option	188
VI. Erbschaft- und Schenkungsteuer	189

§ 10. Grenzüberschreitende Betriebsaufspaltung

A. Einführung	191
B. Ausländisches Besitzunternehmen und inländisches Betriebsunternehmen („Inbound-Fall“)	191
I. Art der Einkünfte aus der Überlassung einer wesentlichen Betriebsgrundlage	191
1. Im Inland belegenes Grundstück	191
2. Im Ausland belegenes Grundstück	192
3. Inländischer Gesellschafter	192
4. Rechte, Sachgesamtheiten	193
II. Isolierende Betrachtungsweise	193
III. Steuerpflicht im Inland	194
IV. DBA-rechtliche Qualifikation	195
V. Besonderheiten gem. § 50i EStG	196
VI. Entstrickungsvorschriften	197
VII. Steuerliche Folgen für die Beteiligung an der Betriebskapitalgesellschaft	198
C. Inländisches Besitzunternehmen und ausländisches Betriebsunternehmen („Outbound-Fall“)	198
D. Ausländisches Besitzunternehmen und ausländisches Betriebsunternehmen	200
E. Ausländischer Gesellschafter einer inländischen Betriebsaufspaltung	201
F. Betriebsaufspaltung über die Grenze und Wegzugsbesteuerung	201

§ 11. Arbeits- und Mitbestimmungsrecht

A. Der GmbH-Geschäftsführer	203
I. Der Geschäftsführer als Organ und Dienstnehmer	203
II. Dienstvertrag	204
III. Sozialversicherungsrecht	204
B. Arbeits- und Betriebsverfassungsrecht	206
I. Mitwirkungsrechte der Arbeitnehmer	206
II. Arbeits- und betriebsverfassungsrechtliche Folgen der Betriebsaufspaltung	206
C. Tätigkeitsvergütung und Pensionsrückstellung	207
I. Tätigkeitsvergütung	207
II. Pensionszusage	207

§ 12. Haftungsfragen der Betriebsaufspaltung

A. Reduzierung der Haftungsmasse	209
B. Eigenkapitalersetzende Nutzungsüberlassung	209
C. Umsatzsteuerliche Organschaft	210
D. Haftung nach §§ 74, 75 AO	210
E. Haftung nach § 25 HGB	211
F. Haftung der Geschäftsführer	212

G. Haftung der Gesellschafter	212
I. Errichtung der Betriebsgesellschaft	212
II. Existenzvernichtender Eingriff	213

§ 13. Erbschaftsteuer- und Bewertungsrecht

A. Bewertungsrecht	215
I. Bewertung von Betriebsvermögen	215
II. Bewertung von Grundvermögen	215
III. Bewertung von übrigen Vermögen	216
B. Erbschaftsteuerrecht	216
C. Besonderheiten bei Betriebsaufspaltung	218
I. Schädliches Verwaltungsvermögen	218
II. Anteile an der Betriebsgesellschaft	218
III. Anteile an der Besitzgesellschaft	220
IV. Enge Auslegung der erbschaftsteuerlichen Betriebsaufspaltung	221
V. Durchsetzung des einheitlichen geschäftlichen Betätigungswillens	222

Teil 2: Betriebsverpachtung

§ 14. Rechtsgrundlagen und Erscheinungsformen

A. Rechtsgrundlagen	225
I. Allgemeines	225
II. Zivilrechtliche Grundlagen	226
III. Steuerrechtliche Grundlagen	227
B. Definition und Abgrenzung von anderen Rechtsinstituten	227
I. Verpachtung einzelner Wirtschaftsgüter	227
II. Betriebsverpachtung	227
III. Betriebsaufspaltung	228
IV. Mitunternehmerschaft	228
V. Betriebsführungsvertrag, Betriebsüberlassungsvertrag	229

§ 15. Sachliche Voraussetzungen der Betriebsverpachtung

A. Betrieb	231
I. Betriebsbegriff	231
II. Erhaltung des betrieblichen Organismus	232
III. Zurückbehaltung einzelner Wirtschaftsgüter, branchenfremde Verpachtung	233
IV. Verpachtung einzelner Wirtschaftsgüter	234
V. Sonderbetriebsvermögen	235
VI. Firmenwert	236
VII. Substanzerhaltung, Schrumpfungmodell	236
VIII. ABC der wesentlichen Betriebsgrundlagen	236
B. Teilbetrieb	239
I. Teilbetriebsbegriff	239
II. ABC Teilbetrieb	240
C. Nutzungsüberlassung	242
I. Pachtvertrag	242
II. Pachtzins	243
III. Umlaufvermögen	243

IV. Substanzerhaltungspflicht des Pächters	244
V. Beendigung der Nutzungsüberlassung	244

§ 16. Persönliche Voraussetzungen der Betriebsverpachtung

A. Rechtsform	245
I. Verpächter	245
II. Pächter	245
B. Betrieb bis zur Verpachtung durch den Verpächter	245
C. Wiederaufnahmeabsicht des Verpächters	247
D. Negative Tatbestandsvoraussetzung	247
I. Vorrang der Betriebsaufspaltung	247
II. Besonderheiten bei Mitunternehmenschaften	248

§ 17. Laufende Besteuerung des Verpächters

A. Wahlrecht des Verpächters	249
B. Ertragsteuerliche Auswirkungen	249
I. Fortbestehender Gewerbebetrieb	249
1. Einkommensteuer	249
2. Gewerbesteuer	250
II. Betriebsaufgabe	250
1. Tarifprivilegien	250
2. Behandlung der Pachteinnahmen	250
III. Teilbetriebsverpachtung	251
C. Umsatzsteuer	251
I. Unternehmereigenschaft	251
II. Umsatzsteuerliche Option	252
III. Geschäftsveräußerung im Ganzen	252
IV. Besonderheiten bei land- und forstwirtschaftlichen Betrieben	253
1. Zivilrechtliche Grundlagen	253
2. Unternehmereigenschaft und Durchschnittsbesteuerung	254
3. Umsätze nach Beginn der Verpachtung	254
4. Umsatzsteuerliche Optionen	255
5. Veräußerung eines land- und forstwirtschaftlichen Betriebs	255
D. Bilanzielle Auswirkungen	256

§ 18. Laufende Besteuerung des Pächters

A. Ertragsteuerliche Auswirkungen	259
I. Einkommensteuer, Körperschaftsteuer	259
1. Besteuerungsgrundlagen	259
2. Verdeckte Gewinnausschüttung	259
3. Verdeckte Einlage	259
4. Investitionsabzug und Sonderabschreibung	260
II. Gewerbesteuer	260
B. Umsatzsteuer	260
I. Unternehmensbegriff	260
II. Verpachtung land- und forstwirtschaftlicher Betriebe	261
C. Bilanzielle Auswirkungen	261

§ 19. Umstrukturierungsmaßnahmen ohne Aufdeckung stiller Reserven

A. Umstrukturierungen beim pachtenden Unternehmen	263
I. Gesellschaftsrechtliche Umstrukturierung	263
1. Umwandlungen	263
2. Übertragungsvorgänge	264
3. Begründung einer Betriebsaufspaltung	264
II. Betriebswirtschaftliche Umstrukturierung	264
1. Marktanpassung, Strukturwandel	264
2. Substanzerhaltung, Schrumpfungsmodell	265
B. Umstrukturierungsmaßnahmen beim Verpächter	266
I. Gesellschaftsrechtliche Umstrukturierung	266
1. Umwandlungen des Verpächters	266
2. Übertragung des verpachtenden Unternehmens	267
3. Begründung einer Betriebsaufspaltung	268
II. Betriebswirtschaftliche Umstrukturierung	268

§ 20. Beendigung der Betriebsverpachtung

A. Übersicht zu Voraussetzungen und Rechtsfolgen einer Beendigung	271
I. Zivilrechtliche Voraussetzungen	271
II. Steuerrechtliche Voraussetzungen	271
III. Steuerliche Rechtsfolgen der Beendigung für den Verpächter	271
1. Ermittlung des Aufgabengewinns	271
2. Freibetrag nach § 16 Abs. 4 EStG	272
3. Fünftel-Regelung nach § 34 Abs. 1 EStG	273
4. Privilegierter Steuersatz nach § 34 Abs. 3 EStG	273
5. Behandlung der Pachteinnahmen, Geschäftswert	274
IV. Ausnahmen von der Gewinnrealisierung	275
1. Zugehörigkeit zu einem Betriebsvermögen	275
2. Geschäftswert	276
3. Mehrere Teilbetriebe	276
4. Parzellenweise Verpachtung eines land- und forstwirtschaftlichen Betriebs	277
5. Sonderbetriebsvermögen	278
V. Steuerliche Rechtsfolgen der Beendigung für den Pächter	278
B. Beendigungstatbestände und deren Rechtsfolgen	279
I. Wegfall der sachlichen Voraussetzungen	279
1. Betriebsaufgabeerklärung	279
2. Schrumpfungsmodell	282
3. Umgestaltung und Veräußerung wesentlicher Betriebsgrundlagen	282
4. Branchenwechsel	284
5. Insolvenz	284
II. Wegfall personeller Voraussetzungen	285
1. Wegfall der Wiederaufnahmeabsicht des Verpächters	285
2. Ausscheiden aus der unbeschränkten Steuerpflicht	285
3. Begründung einer Mitunternehmerschaft	286
4. Erbfall/Schenkung	286

§ 21. Grenzüberschreitende Betriebsverpachtung

A. Einführung	287
---------------------	-----

B. Natürliche Person als Verpächter	287
I. Verpachtung eines inländischen Betriebs	287
II. Verpachtung eines ausländischen Betriebs	287
C. Personengesellschaft als Verpächter	288
I. Verpachteter Betrieb im Inland	288
II. Verpachteter Betrieb im Ausland	288

§ 22. Arbeits- und Mitbestimmungsrecht

A. Betriebsübergang	289
I. Betriebsübergang bei Abschluss des Pachtvertrags	289
II. Betriebsübergang bei Rückgabe des verpachteten Betriebs	290
B. Kein Betriebsübergang bei Einstellung des Betriebs	291
C. Betriebsverfassungsrecht	292
I. Mitwirkungsrechte der Arbeitnehmer	292
II. Betriebsverfassungsrechtliche Folgen der Betriebsverpachtung	292

§ 23. Haftungsfragen der Betriebsverpachtung

A. Haftung nach §§ 74, 75 AO	293
B. Haftung nach § 25 HGB	293
C. Haftung aus aktienrechtlichen Sondervorschriften	294
D. Haftung nach §§ 583, 583a BGB	294

§ 24. Erbschaftsteuer- und Bewertungsrecht

A. Bewertungsrecht und Grundzüge des Erbschaftsteuerrechts	295
B. Besonderheiten bei Betriebsverpachtung	295
I. Gegenstand der Bewertung	295
1. Vermögen des Verpächters	295
2. Gewerbebetrieb des Pächters	296
II. Schädliches Verwaltungsvermögen	296
1. Ausnahmen vom Verwaltungsvermögen	296
2. Rückausnahme	297
III. Schädliche Veräußerung	297
Stichwortverzeichnis	299

